

Andacht

3. Zuspruch Weinstock (Joh 5,15)

- **Begrüßung**
- **Eingang**
- **Lied:** EG 503,3-5 Geh aus mein Herz (die Lerche schwingt)
- **Gebet**
- **Psalm 71** EG 732 – **Ehr sei dem Vater**
- **Ansprache**
- **Lied:** EG 503,6-8 Geh aus mein Herz (die unberdroßne Bienenschar)
- **Gebet**
- **Vaterunser**
- **Segen**

Eingang Wir feiern unsere Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Joh 5,15)

Lied: EG 503,3-5 Geh aus mein Herz (die Lerche schwingt)

Gebet

Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort. Sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort.

Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahrt sein. Amen.

(EG 445,5)

Psalm 71 EG 732 – **Ehr sei dem Vater**

Ansprache Liebe Gemeinde im Seniorenzentrum!

Auch wenn es gerade wieder eher winterlich ist, so will ich doch heute wieder einen Bibeltext des Zuspruchs und der Verheißung bedenken. Außerdem habe ich bei uns zuhause erlebt, dass bei den sonnigen Tagen in den letzten Wochen der Weinstock angefangen

hat, das Wasser aus dem Boden in sich aufzunehmen. Das erkenne ich daran, dass an den Schnittstellen immer wieder Wasser aus den Reben tropft.

Das Bild vom Weinstock und den Reben ist uns hier auf der Ostalb vielleicht nicht ganz so vertraut und trotzdem können wir uns den Stock und die Reben mit den Früchten vorstellen. Natürlich können wir auch die Trauben schmecken oder den Wein genießen. Es ist ein Bild des Lebens und der Hoffnung und zugleich weist es auf den Ursprung der Kraft hin – Jesus Christus selbst.

Manche Jugendlichen haben diesen Bibelvers an ihrer Konfirmation zugesprochen bekommen. Und dann war ihr Leben vielleicht auch geprägt durch diese Verheißung und den Hinweis auf Jesus Christus.

Jesus Christus verspricht uns in diesem Ich-bin-Wort, dass er für uns sorgt. Auch wenn es im Sommer über lange Zeit trocken ist und manch andere Pflanzen vertrocknen, so spendet der Weinstock mit seinen tiefen Wurzeln den Reben doch ausweichend Wasser, dass sich die Blüten zu saftigen und süßen Trauben entwickeln können. So gibt uns Jesus auch den tief gegründeten Halt und die Kraft für unser Leben. Damit können wir auch über Durststrecken oder die tiefen und dunklen Zeiten in unserem Leben hinwegkommen.

Viele Menschen haben dieses Vertrauen auf den Glauben an Jesus Christus schon in ihrem Elternhaus erlebt. Sie sind damit groß geworden und haben ihr Leben in diesem Glauben auch gemeistert. Andere haben erst im Laufe ihres Lebens diese Kraft entdeckt. Und manche Menschen haben erst in einer schwierigen Phase ihres Lebens die Hilfe durch den Glauben erfahren, dass sie ein anderer Mensch begleitet und unterstützt hat. Und dann haben sie zu diesem Vertrauen auf Jesus Christus gefunden.

Wichtig aber ist für alle, die auf diesen Glauben vertrauen, dass sie nur durch die Nähe – das verwachsen sein mit Jesus – leben und Früchte bringen können.

Von diesen Früchten des Glaubens leben dann auch unsere Mitmenschen. Da ist die Liebe der Eltern zu ihren Kindern, ohne die sie nicht wachsen und selbständig werden können. Da ist die christliche Nächstenliebe zu den Menschen, die in seelischen Notlagen auf die Unterstützung angewiesen sind. Da ist der einsame alte Mensch zuhause, der sich über einen Besuch und einen Menschen freut, der mit ihm spricht und ihm zuhört. Da ist der Gewalttäter im Gefängnis, der durch Jesu Beispiel lernt, dass es auch ohne Gewalt gehen kann. Da ist die Gruppe, die sich für Menschen in Afrika einsetzen, dass sie Wasser, Bildung und medizinische Hilfe bekommen, um zu überleben. Da sind die Pflegekräfte in den Krankenhäusern und Pflegeheimen, die oft über ihre Zeit und Kraft hinaus für Kranke und Pflegebedürftige da sind. Die Früchte dieser Reben sind so vielfältig wie die Menschen, die im Glauben leben.

Auch sie, als Menschen mit viel Lebenserfahrung, werden in ihrem Leben für Andere zum Lebensspender geworden sein. Sie haben Liebe weitergegeben, Andere in ihrer Not unterstützt, Zugehört oder mit Einsamen oder Verzweifelten Gesprochen.

Und trotzdem ist es immer wieder wichtig, zu hören, dass wir nur durch diese direkte Verbindung zu Jesus Christus erst richtig leben können und von dieser Kraft auch an andere weitergeben können. Ich wünsche Ihnen jeden Tag neu, dass sie von dieser Kraft und Verheißung leben können und dass Andere das auch spüren können, denn Jesus Christus spricht: **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** (Joh 15,1)

Amen.

Lied EG 503,6-8 Geh aus mein Herz (die unberdrosne Bienenschar)

Verstorbene

- Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darum ob wir leben oder sterben sind wir des Herrn. Amen.

- Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gebet

Vater im Himmel, wir danken dir, dass dein Sohn Jesus für uns zur lebensspendenden Kraft geworden ist. Gib uns jeden Tag neu von dieser Kraft, dass wir aus Jesus leben können. Gib uns die Kraft, dass wir auch die dunklen Stunden und Tage überstehen können. Gib uns die Kraft, auch wenn unsere Kräfte immer mehr nachlassen. Gib uns die Kraft, wenn uns Krankheit oder Einsamkeit plagen. Lass aus unserer Verbundenheit mit Jesus auch Früchte entstehen, die andere sehen und von denen sie leben können. Amen.

All das, was uns jetzt noch auf dem Herzen liegt und wofür wir Gott noch danken möchten schließen wir ein in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: **Vater unser** im Himmel...

Segen

Es segne und behüte Dich der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Der Herr segne und behüte Dich. / Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. / Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieden. Amen.

